

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1948**

27 (4.3.1948)

Verteidigung Westeuropas im britischen Unterhaus

London, 3. März. (Dena-Reuter) Der britische Verteidigungsminister, Lord Alexander, erklärte am Montag im Unterhaus, die britischen Kommunisten wünschten, daß Großbritannien und andere freilebende Staaten sich selbst der Verteidigungsmittel gegen die Feinde im Innern und im Ausland begeben, während die Sowjetunion umfangreiche Streitkräfte aufrechterhalte, um mit deren Hilfe ihrem Ziele überall in der Welt nachzukommen.

Bevor sich die Lage nicht kläre, müsse Großbritannien seine Verteidigungsmittel beibehalten und Vorkehrungen treffen, die es den friedliebenden Nationen der Welt gestatten, sich gegen eine Aggression wirksam zusammenzuschließen. Der Abgeordnete Richard Crossman gab seiner Ansicht Ausdruck, daß es zwei Verteidigungsmethoden gegen die Vorstöße der Kommunisten gebe. Die erste sei ein kommunistisches Resozialisierungs- und umfängliches Streikrecht. Die zweite sei die Verteidigung durch die Streitkräfte der vereinigten Staaten und für die soziale Verteidigung vor allem bei Großbritannien. Jeder, der glaube, daß militärische Verteidigung allein den Kommunismus bezwingen könnte, mißverstehe und unterschätze die Gefahr. Es gebe keine militärische Verteidigung gegen die Sowjetunion in Westeuropa. Die britischen Truppen in Griechenland und Deutschland hätten lediglich die Aufgabe, die Briten zu verhindern, wenn es zu einem Krieg käme, dann würden die Roten Armeen in ein paar Wochen in Spanien, Frankreich und wahrscheinlich in Portugal und Portugal. Drei weitere Divisionen könne man nicht widerstehen lassen.

US - Hilfe für Griechenland und die Türkei

Washington, 3. März. (AP) Außenminister George Marshall hat am Montag am 3. März vor dem Außenpolitischen Ausschuss des amerikanischen Repräsentantenhauses erklärt, es bestehe eine große Gefahr, daß Griechenland und die Türkei ihre Freiheit nicht erhalten können, wenn sie nicht weitere militärische Unterstützung von den Vereinigten Staaten erhalten. Sie sprachen vor dem Ausschuss, um die Forderung der Regierung auf weitere Bewilligung von 275 Millionen Dollars zum Ankauf von Geschützen, Flugzeugen und anderen Waffen für die beiden Länder zu unterstützen. Mit der Bewaffnung der Türkei und Griechen könne man die gegen sie gerichtete Aggression entmüden, sagte Marshall. Griechenland und die Türkei seien zu beweisenden, so fügte Marshall hinzu, wie die Kommunisten gegen die Länder vorgehen, die sich ihren Expansionsbestrebungen widersetzen. Solange Griechenland und die Türkei dieser Bedrohungen ausgesetzt seien, könne die amerikanische Unterstützung kaum eingestellt werden.

Bildung der Trizone Gegenstand der Londoner Besprechungen

London, 3. März. (Dena-Reuter) Auf der Dienstagsitzung der Londoner Dreimächte-Konferenz über die Trizone sollen, wie Reuter aus diplomatischen Kreisen erfährt, Einzelheiten über einen Anschließ der französischen Besatzungszone an die Bizonen besprochen werden. Die Sitzung soll besonders erfolgreich gewesen sein. Die Botschaftsdelegation hat am letzten Teil der Besprechungen nicht teilgenommen, da die Anschließfrage der französischen Zone nur die drei westlichen Besatzungsmächte direkt interessiert. In Berlin erklärte laut AP General Luthens D. Clay nach seiner Rückkehr aus London, die Dreimächtekonferenz über die Zukunft Deutschlands in London mache gute Fortschritte. Der General fügte hinzu, er würde sehr überrascht sein, wenn die Verhandlungen über die Verschmelzung der französischen Zone Deutschlands mit der Bizonen bereits in London abgeschlossen würden.

Fünfmächtekonferenz verhandelt über eine westdeutsche Union

Brüssel, 3. März. (AP) Die am 4. d. Mts. in Brüssel beginnende Fünfmächte-Konferenz wird sich mit den wirtschaftlichen, politischen, sozialen und verteidigungsmäßigen Aspekten der vorgeschlagenen Allianz zwischen England, Frankreich und den Beneluxländern befassen, wie ein Sprecher des belgischen Außenministeriums am Dienstag erklärte. Großbritannien wird auf der Konferenz durch den britischen Botschafter in Belgien, Sir George Rendell, und Frankreich durch den französischen Botschafter, Comte d'Haute-Cloque und den Botschaftsrat Roland de Margerie, vertreten werden. Die holländische Delegation führt der Botschafter in Brüssel, Baron van Slooten, Luxemburg wird durch den luxemburgischen Botschafter, Robert, und den Berater der Regierung, Pierre Elvinger, vertreten. Fernand van Langenhove, der ständige Delegierte Belgiens bei den UN, führt die belgische Delegation.

Im Telegrammstil

Havana, 3. März. Die internationale Handelskonferenz, die am 21. November unter Beteiligung von 60 Nationen begann, wird ihre Arbeit voraussichtlich in etwa vierzehn Tagen abschließen. Der Koordinierungsausschuss hat am 1. d. Mts. eine allgemeine Beilegung der Hauptgegenstände zustande gebracht, welche die Tätigkeit der Konferenz beenden werden. (Dena-Reuter) Manila, 3. März. Die Bizonen wurden 6300 t Kopa im Werte von 1450 000 Dollars von den USA bei der philippinischen Regierung angekauft. (AP) London, 3. März. Alexander Ljubimov ist aus seinem Amt als Handelsminister der UdSSR wegen mangelhafter Leistungen entlassen worden, meldete am 3. d. Mts. die TASS laut Radio Moskau. Sein Nachfolger sei Wassilj Shawronow. Die Admiralität gab am 3. März bekannt, daß zwei britische Korvetten in der Straße von Gibraltar nach der Westküste, Goldküste, dem schauaplatz ausdauernden Unruhen, ausgelassen sind. (AP) Saigon, 3. März. Die dem Überfall eines überaus starken Vietnam in Südvietnam, nach dem handes auf eine aus etwa 60 Wagen bestehende Fahrzeugkolonne zwischen Saigon und Dalat am 1. März sind von den etwa 500 Mannes der Wagen mindestens 200 Franzosen, Ananiten und Chinesen ums Leben gekommen oder werden vermisst, wie aus amtlichen Quellen am Mittwoch verlautet. (AP) Jerusalem, 3. März. Ein Atomkern, der am 2. März explodierte am 3. d. Mts. im Geschäftsviertel von Haifa, wie die palästinensische Polizei bekanntgab. Zehn Araber wurden getötet und 20 weitere Personen verletzt. Der Wagen des Oberbefehlshabers des britischen Streitkräfte in Jerusalem, General G. H. A. McMillan, fuhr am 1. März auf der Straße Jaffa-Jerusalem auf eine elektrische Mine und bog in die Luft. Der General befand sich nicht im Wagen. (Dena-Reuter-AP) Frankfurt am Main, 3. März. Die jüdischen verschleppten Personen in Deutschland können sich vom 3. März 1948 an für die Umsiedlung nach Palästina registrieren lassen, gab die Internationale Flüchtlingsorganisation in Frankfurt bekannt. Im ersten Quartal des Rechnungsjahres 1948 des Zweinonenbudgets wird der Deutschen Post für die Dauer eines Jahres ein Fonds von 25 000 Dollar zur Verfügung gestellt, teilte die Zweimächte-Kontrollkommission für die Post und Fernmeldewesen am 1. d. Mts. mit. Die Gaststätten sind nicht mehr verpflichtet, zu jeder Mahlzeit auch ein vegetarisches Menü anzubieten, teilte die Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit. (Dena-AP) Stuttgart, 3. März. Der amerikanische Militärattaché für Deutschland, General Lucius D. Clay traf am 3. d. Mts. gegen Mittag in Stuttgart ein, um mit dem Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, interne Besprechungen zu führen. (Dena) Köln, 3. März. Henry Ford jr., der am 2. März in England seiner letzten und einzigen Mitarbeiter mit dem Auto aus Amsterdam in Köln eintraf, um die deutschen Ford-Werke zu besichtigen, erklärte zu Pressevertretern, er habe bis jetzt keine Pläne für das weitere Schicksal des deutschen Zweigwerkes seines Unternehmens. (AP)

BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN Karlsruhe, Donnerstag, 4. März 1948

„Es besteht kein Grund, Stalins Gesuch Aktionskomitees „säubern“ Parteien und Parlament in der Tschechei - da alle ihre „im Interesse des Staates“ getroffenen Entscheidungen später durch Gesetz sanktioniert werden würden“

Helsinki, 3. März. (AP) In Kreisen finnlandischer Parlamentarier ließ man am Dienstag durchblicken, daß Finnland das sowjetische Angebot zur Aufnahme von Verhandlungen über den Abschluß eines Militärabkommens annehmen werde. Die finnischen Staatsmänner gehen jedoch Schritt für Schritt vor und überlegen sich den Schritt sorgfältig, wobei sie auf die Schwere des Entschlusses kein Hehl zu machen. Der Regierung nahestehende Beobachter sprechen davon, daß nach Weg der Begrenzung des Vertrages, besondern im Hinblick auf seine militärischen Bedingungen, gesucht werde.

Die Reaktion Skandinaviens auf die Vorgänge in Finnland

Oslo, 3. März. (AP) Einflußreiche Politiker Oslos erklärten am Dienstag, daß die antikommunistische Stimmung in Norwegen jetzt ausgeprägter denn je sei und daß die norwegischen Truppen nach Unterstützung des Paktes organisiert werden. Die Sozialdemokraten nehmen an diesen Versammlungen nicht teil, wie der Führer ihrer Parlamentsfraktion, Onni Bjoerke, erklärte. Der Vorsitzende des starken agrarischen Blockes im Parlament, Juho Koivisto, sagte am 2. d. Mts. vor der Presse, es bestehe kein Grund, Marshall Stalins Gesuch ein Nein entgegenzusetzen. Präsident Paasikivi befand sich in angemessener Weise mit der Frage.

US - Hilfe für Griechenland und die Türkei

Washington, 3. März. (AP) Außenminister George Marshall hat am Montag am 3. März vor dem Außenpolitischen Ausschuss des amerikanischen Repräsentantenhauses erklärt, es bestehe eine große Gefahr, daß Griechenland und die Türkei ihre Freiheit nicht erhalten können, wenn sie nicht weitere militärische Unterstützung von den Vereinigten Staaten erhalten. Sie sprachen vor dem Ausschuss, um die Forderung der Regierung auf weitere Bewilligung von 275 Millionen Dollars zum Ankauf von Geschützen, Flugzeugen und anderen Waffen für die beiden Länder zu unterstützen. Mit der Bewaffnung der Türkei und Griechen könne man die gegen sie gerichtete Aggression entmüden, sagte Marshall. Griechenland und die Türkei seien zu beweisenden, so fügte Marshall hinzu, wie die Kommunisten gegen die Länder vorgehen, die sich ihren Expansionsbestrebungen widersetzen. Solange Griechenland und die Türkei dieser Bedrohungen ausgesetzt seien, könne die amerikanische Unterstützung kaum eingestellt werden.

Bildung der Trizone Gegenstand der Londoner Besprechungen

London, 3. März. (Dena-Reuter) Auf der Dienstagsitzung der Londoner Dreimächte-Konferenz über die Trizone sollen, wie Reuter aus diplomatischen Kreisen erfährt, Einzelheiten über einen Anschließ der französischen Besatzungszone an die Bizonen besprochen werden. Die Sitzung soll besonders erfolgreich gewesen sein. Die Botschaftsdelegation hat am letzten Teil der Besprechungen nicht teilgenommen, da die Anschließfrage der französischen Zone nur die drei westlichen Besatzungsmächte direkt interessiert. In Berlin erklärte laut AP General Luthens D. Clay nach seiner Rückkehr aus London, die Dreimächtekonferenz über die Zukunft Deutschlands in London mache gute Fortschritte. Der General fügte hinzu, er würde sehr überrascht sein, wenn die Verhandlungen über die Verschmelzung der französischen Zone Deutschlands mit der Bizonen bereits in London abgeschlossen würden.

Fünfmächtekonferenz verhandelt über eine westdeutsche Union

Brüssel, 3. März. (AP) Die am 4. d. Mts. in Brüssel beginnende Fünfmächte-Konferenz wird sich mit den wirtschaftlichen, politischen, sozialen und verteidigungsmäßigen Aspekten der vorgeschlagenen Allianz zwischen England, Frankreich und den Beneluxländern befassen, wie ein Sprecher des belgischen Außenministeriums am Dienstag erklärte. Großbritannien wird auf der Konferenz durch den britischen Botschafter in Belgien, Sir George Rendell, und Frankreich durch den französischen Botschafter, Comte d'Haute-Cloque und den Botschaftsrat Roland de Margerie, vertreten werden. Die holländische Delegation führt der Botschafter in Brüssel, Baron van Slooten, Luxemburg wird durch den luxemburgischen Botschafter, Robert, und den Berater der Regierung, Pierre Elvinger, vertreten. Fernand van Langenhove, der ständige Delegierte Belgiens bei den UN, führt die belgische Delegation.

Im Telegrammstil

Havana, 3. März. Die internationale Handelskonferenz, die am 21. November unter Beteiligung von 60 Nationen begann, wird ihre Arbeit voraussichtlich in etwa vierzehn Tagen abschließen. Der Koordinierungsausschuss hat am 1. d. Mts. eine allgemeine Beilegung der Hauptgegenstände zustande gebracht, welche die Tätigkeit der Konferenz beenden werden. (Dena-Reuter) Manila, 3. März. Die Bizonen wurden 6300 t Kopa im Werte von 1450 000 Dollars von den USA bei der philippinischen Regierung angekauft. (AP) London, 3. März. Alexander Ljubimov ist aus seinem Amt als Handelsminister der UdSSR wegen mangelhafter Leistungen entlassen worden, meldete am 3. d. Mts. die TASS laut Radio Moskau. Sein Nachfolger sei Wassilj Shawronow. Die Admiralität gab am 3. März bekannt, daß zwei britische Korvetten in der Straße von Gibraltar nach der Westküste, Goldküste, dem schauaplatz ausdauernden Unruhen, ausgelassen sind. (AP) Saigon, 3. März. Die dem Überfall eines überaus starken Vietnam in Südvietnam, nach dem handes auf eine aus etwa 60 Wagen bestehende Fahrzeugkolonne zwischen Saigon und Dalat am 1. März sind von den etwa 500 Mannes der Wagen mindestens 200 Franzosen, Ananiten und Chinesen ums Leben gekommen oder werden vermisst, wie aus amtlichen Quellen am Mittwoch verlautet. (AP) Jerusalem, 3. März. Ein Atomkern, der am 2. März explodierte am 3. d. Mts. im Geschäftsviertel von Haifa, wie die palästinensische Polizei bekanntgab. Zehn Araber wurden getötet und 20 weitere Personen verletzt. Der Wagen des Oberbefehlshabers des britischen Streitkräfte in Jerusalem, General G. H. A. McMillan, fuhr am 1. März auf der Straße Jaffa-Jerusalem auf eine elektrische Mine und bog in die Luft. Der General befand sich nicht im Wagen. (Dena-Reuter-AP) Frankfurt am Main, 3. März. Die jüdischen verschleppten Personen in Deutschland können sich vom 3. März 1948 an für die Umsiedlung nach Palästina registrieren lassen, gab die Internationale Flüchtlingsorganisation in Frankfurt bekannt. Im ersten Quartal des Rechnungsjahres 1948 des Zweinonenbudgets wird der Deutschen Post für die Dauer eines Jahres ein Fonds von 25 000 Dollar zur Verfügung gestellt, teilte die Zweimächte-Kontrollkommission für die Post und Fernmeldewesen am 1. d. Mts. mit. Die Gaststätten sind nicht mehr verpflichtet, zu jeder Mahlzeit auch ein vegetarisches Menü anzubieten, teilte die Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit. (Dena-AP) Stuttgart, 3. März. Der amerikanische Militärattaché für Deutschland, General Lucius D. Clay traf am 3. d. Mts. gegen Mittag in Stuttgart ein, um mit dem Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, interne Besprechungen zu führen. (Dena) Köln, 3. März. Henry Ford jr., der am 2. März in England seiner letzten und einzigen Mitarbeiter mit dem Auto aus Amsterdam in Köln eintraf, um die deutschen Ford-Werke zu besichtigen, erklärte zu Pressevertretern, er habe bis jetzt keine Pläne für das weitere Schicksal des deutschen Zweigwerkes seines Unternehmens. (AP)

einem sonst vermeidbaren Krieg hineingerissen werden. Es handelt sich nicht um ein Wirtschaftsabkommen, das den finnischen geschäftliche Vorteile auf dem russischen Markt, sondern es würde im Gegenteil die finnischen Beziehungen zu anderen Märkten äußerst nachteilig beeinflussen.

Die Reaktion Skandinaviens auf die Vorgänge in Finnland

Oslo, 3. März. (AP) Einflußreiche Politiker Oslos erklärten am Dienstag, daß die antikommunistische Stimmung in Norwegen jetzt ausgeprägter denn je sei und daß die norwegischen Truppen nach Unterstützung des Paktes organisiert werden. Die Sozialdemokraten nehmen an diesen Versammlungen nicht teil, wie der Führer ihrer Parlamentsfraktion, Onni Bjoerke, erklärte. Der Vorsitzende des starken agrarischen Blockes im Parlament, Juho Koivisto, sagte am 2. d. Mts. vor der Presse, es bestehe kein Grund, Marshall Stalins Gesuch ein Nein entgegenzusetzen. Präsident Paasikivi befand sich in angemessener Weise mit der Frage.

US - Hilfe für Griechenland und die Türkei

Washington, 3. März. (AP) Außenminister George Marshall hat am Montag am 3. März vor dem Außenpolitischen Ausschuss des amerikanischen Repräsentantenhauses erklärt, es bestehe eine große Gefahr, daß Griechenland und die Türkei ihre Freiheit nicht erhalten können, wenn sie nicht weitere militärische Unterstützung von den Vereinigten Staaten erhalten. Sie sprachen vor dem Ausschuss, um die Forderung der Regierung auf weitere Bewilligung von 275 Millionen Dollars zum Ankauf von Geschützen, Flugzeugen und anderen Waffen für die beiden Länder zu unterstützen. Mit der Bewaffnung der Türkei und Griechen könne man die gegen sie gerichtete Aggression entmüden, sagte Marshall. Griechenland und die Türkei seien zu beweisenden, so fügte Marshall hinzu, wie die Kommunisten gegen die Länder vorgehen, die sich ihren Expansionsbestrebungen widersetzen. Solange Griechenland und die Türkei dieser Bedrohungen ausgesetzt seien, könne die amerikanische Unterstützung kaum eingestellt werden.

Bildung der Trizone Gegenstand der Londoner Besprechungen

London, 3. März. (Dena-Reuter) Auf der Dienstagsitzung der Londoner Dreimächte-Konferenz über die Trizone sollen, wie Reuter aus diplomatischen Kreisen erfährt, Einzelheiten über einen Anschließ der französischen Besatzungszone an die Bizonen besprochen werden. Die Sitzung soll besonders erfolgreich gewesen sein. Die Botschaftsdelegation hat am letzten Teil der Besprechungen nicht teilgenommen, da die Anschließfrage der französischen Zone nur die drei westlichen Besatzungsmächte direkt interessiert. In Berlin erklärte laut AP General Luthens D. Clay nach seiner Rückkehr aus London, die Dreimächtekonferenz über die Zukunft Deutschlands in London mache gute Fortschritte. Der General fügte hinzu, er würde sehr überrascht sein, wenn die Verhandlungen über die Verschmelzung der französischen Zone Deutschlands mit der Bizonen bereits in London abgeschlossen würden.

Fünfmächtekonferenz verhandelt über eine westdeutsche Union

Brüssel, 3. März. (AP) Die am 4. d. Mts. in Brüssel beginnende Fünfmächte-Konferenz wird sich mit den wirtschaftlichen, politischen, sozialen und verteidigungsmäßigen Aspekten der vorgeschlagenen Allianz zwischen England, Frankreich und den Beneluxländern befassen, wie ein Sprecher des belgischen Außenministeriums am Dienstag erklärte. Großbritannien wird auf der Konferenz durch den britischen Botschafter in Belgien, Sir George Rendell, und Frankreich durch den französischen Botschafter, Comte d'Haute-Cloque und den Botschaftsrat Roland de Margerie, vertreten werden. Die holländische Delegation führt der Botschafter in Brüssel, Baron van Slooten, Luxemburg wird durch den luxemburgischen Botschafter, Robert, und den Berater der Regierung, Pierre Elvinger, vertreten. Fernand van Langenhove, der ständige Delegierte Belgiens bei den UN, führt die belgische Delegation.

Im Telegrammstil

Havana, 3. März. Die internationale Handelskonferenz, die am 21. November unter Beteiligung von 60 Nationen begann, wird ihre Arbeit voraussichtlich in etwa vierzehn Tagen abschließen. Der Koordinierungsausschuss hat am 1. d. Mts. eine allgemeine Beilegung der Hauptgegenstände zustande gebracht, welche die Tätigkeit der Konferenz beenden werden. (Dena-Reuter) Manila, 3. März. Die Bizonen wurden 6300 t Kopa im Werte von 1450 000 Dollars von den USA bei der philippinischen Regierung angekauft. (AP) London, 3. März. Alexander Ljubimov ist aus seinem Amt als Handelsminister der UdSSR wegen mangelhafter Leistungen entlassen worden, meldete am 3. d. Mts. die TASS laut Radio Moskau. Sein Nachfolger sei Wassilj Shawronow. Die Admiralität gab am 3. März bekannt, daß zwei britische Korvetten in der Straße von Gibraltar nach der Westküste, Goldküste, dem schauaplatz ausdauernden Unruhen, ausgelassen sind. (AP) Saigon, 3. März. Die dem Überfall eines überaus starken Vietnam in Südvietnam, nach dem handes auf eine aus etwa 60 Wagen bestehende Fahrzeugkolonne zwischen Saigon und Dalat am 1. März sind von den etwa 500 Mannes der Wagen mindestens 200 Franzosen, Ananiten und Chinesen ums Leben gekommen oder werden vermisst, wie aus amtlichen Quellen am Mittwoch verlautet. (AP) Jerusalem, 3. März. Ein Atomkern, der am 2. März explodierte am 3. d. Mts. im Geschäftsviertel von Haifa, wie die palästinensische Polizei bekanntgab. Zehn Araber wurden getötet und 20 weitere Personen verletzt. Der Wagen des Oberbefehlshabers des britischen Streitkräfte in Jerusalem, General G. H. A. McMillan, fuhr am 1. März auf der Straße Jaffa-Jerusalem auf eine elektrische Mine und bog in die Luft. Der General befand sich nicht im Wagen. (Dena-Reuter-AP) Frankfurt am Main, 3. März. Die jüdischen verschleppten Personen in Deutschland können sich vom 3. März 1948 an für die Umsiedlung nach Palästina registrieren lassen, gab die Internationale Flüchtlingsorganisation in Frankfurt bekannt. Im ersten Quartal des Rechnungsjahres 1948 des Zweinonenbudgets wird der Deutschen Post für die Dauer eines Jahres ein Fonds von 25 000 Dollar zur Verfügung gestellt, teilte die Zweimächte-Kontrollkommission für die Post und Fernmeldewesen am 1. d. Mts. mit. Die Gaststätten sind nicht mehr verpflichtet, zu jeder Mahlzeit auch ein vegetarisches Menü anzubieten, teilte die Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit. (Dena-AP) Stuttgart, 3. März. Der amerikanische Militärattaché für Deutschland, General Lucius D. Clay traf am 3. d. Mts. gegen Mittag in Stuttgart ein, um mit dem Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, interne Besprechungen zu führen. (Dena) Köln, 3. März. Henry Ford jr., der am 2. März in England seiner letzten und einzigen Mitarbeiter mit dem Auto aus Amsterdam in Köln eintraf, um die deutschen Ford-Werke zu besichtigen, erklärte zu Pressevertretern, er habe bis jetzt keine Pläne für das weitere Schicksal des deutschen Zweigwerkes seines Unternehmens. (AP)

einem sonst vermeidbaren Krieg hineingerissen werden. Es handelt sich nicht um ein Wirtschaftsabkommen, das den finnischen geschäftliche Vorteile auf dem russischen Markt, sondern es würde im Gegenteil die finnischen Beziehungen zu anderen Märkten äußerst nachteilig beeinflussen.

Die Reaktion Skandinaviens auf die Vorgänge in Finnland

Oslo, 3. März. (AP) Einflußreiche Politiker Oslos erklärten am Dienstag, daß die antikommunistische Stimmung in Norwegen jetzt ausgeprägter denn je sei und daß die norwegischen Truppen nach Unterstützung des Paktes organisiert werden. Die Sozialdemokraten nehmen an diesen Versammlungen nicht teil, wie der Führer ihrer Parlamentsfraktion, Onni Bjoerke, erklärte. Der Vorsitzende des starken agrarischen Blockes im Parlament, Juho Koivisto, sagte am 2. d. Mts. vor der Presse, es bestehe kein Grund, Marshall Stalins Gesuch ein Nein entgegenzusetzen. Präsident Paasikivi befand sich in angemessener Weise mit der Frage.

US - Hilfe für Griechenland und die Türkei

Washington, 3. März. (AP) Außenminister George Marshall hat am Montag am 3. März vor dem Außenpolitischen Ausschuss des amerikanischen Repräsentantenhauses erklärt, es bestehe eine große Gefahr, daß Griechenland und die Türkei ihre Freiheit nicht erhalten können, wenn sie nicht weitere militärische Unterstützung von den Vereinigten Staaten erhalten. Sie sprachen vor dem Ausschuss, um die Forderung der Regierung auf weitere Bewilligung von 275 Millionen Dollars zum Ankauf von Geschützen, Flugzeugen und anderen Waffen für die beiden Länder zu unterstützen. Mit der Bewaffnung der Türkei und Griechen könne man die gegen sie gerichtete Aggression entmüden, sagte Marshall. Griechenland und die Türkei seien zu beweisenden, so fügte Marshall hinzu, wie die Kommunisten gegen die Länder vorgehen, die sich ihren Expansionsbestrebungen widersetzen. Solange Griechenland und die Türkei dieser Bedrohungen ausgesetzt seien, könne die amerikanische Unterstützung kaum eingestellt werden.

Bildung der Trizone Gegenstand der Londoner Besprechungen

London, 3. März. (Dena-Reuter) Auf der Dienstagsitzung der Londoner Dreimächte-Konferenz über die Trizone sollen, wie Reuter aus diplomatischen Kreisen erfährt, Einzelheiten über einen Anschließ der französischen Besatzungszone an die Bizonen besprochen werden. Die Sitzung soll besonders erfolgreich gewesen sein. Die Botschaftsdelegation hat am letzten Teil der Besprechungen nicht teilgenommen, da die Anschließfrage der französischen Zone nur die drei westlichen Besatzungsmächte direkt interessiert. In Berlin erklärte laut AP General Luthens D. Clay nach seiner Rückkehr aus London, die Dreimächtekonferenz über die Zukunft Deutschlands in London mache gute Fortschritte. Der General fügte hinzu, er würde sehr überrascht sein, wenn die Verhandlungen über die Verschmelzung der französischen Zone Deutschlands mit der Bizonen bereits in London abgeschlossen würden.

Fünfmächtekonferenz verhandelt über eine westdeutsche Union

Brüssel, 3. März. (AP) Die am 4. d. Mts. in Brüssel beginnende Fünfmächte-Konferenz wird sich mit den wirtschaftlichen, politischen, sozialen und verteidigungsmäßigen Aspekten der vorgeschlagenen Allianz zwischen England, Frankreich und den Beneluxländern befassen, wie ein Sprecher des belgischen Außenministeriums am Dienstag erklärte. Großbritannien wird auf der Konferenz durch den britischen Botschafter in Belgien, Sir George Rendell, und Frankreich durch den französischen Botschafter, Comte d'Haute-Cloque und den Botschaftsrat Roland de Margerie, vertreten werden. Die holländische Delegation führt der Botschafter in Brüssel, Baron van Slooten, Luxemburg wird durch den luxemburgischen Botschafter, Robert, und den Berater der Regierung, Pierre Elvinger, vertreten. Fernand van Langenhove, der ständige Delegierte Belgiens bei den UN, führt die belgische Delegation.

Im Telegrammstil

Havana, 3. März. Die internationale Handelskonferenz, die am 21. November unter Beteiligung von 60 Nationen begann, wird ihre Arbeit voraussichtlich in etwa vierzehn Tagen abschließen. Der Koordinierungsausschuss hat am 1. d. Mts. eine allgemeine Beilegung der Hauptgegenstände zustande gebracht, welche die Tätigkeit der Konferenz beenden werden. (Dena-Reuter) Manila, 3. März. Die Bizonen wurden 6300 t Kopa im Werte von 1450 000 Dollars von den USA bei der philippinischen Regierung angekauft. (AP) London, 3. März. Alexander Ljubimov ist aus seinem Amt als Handelsminister der UdSSR wegen mangelhafter Leistungen entlassen worden, meldete am 3. d. Mts. die TASS laut Radio Moskau. Sein Nachfolger sei Wassilj Shawronow. Die Admiralität gab am 3. März bekannt, daß zwei britische Korvetten in der Straße von Gibraltar nach der Westküste, Goldküste, dem schauaplatz ausdauernden Unruhen, ausgelassen sind. (AP) Saigon, 3. März. Die dem Überfall eines überaus starken Vietnam in Südvietnam, nach dem handes auf eine aus etwa 60 Wagen bestehende Fahrzeugkolonne zwischen Saigon und Dalat am 1. März sind von den etwa 500 Mannes der Wagen mindestens 200 Franzosen, Ananiten und Chinesen ums Leben gekommen oder werden vermisst, wie aus amtlichen Quellen am Mittwoch verlautet. (AP) Jerusalem, 3. März. Ein Atomkern, der am 2. März explodierte am 3. d. Mts. im Geschäftsviertel von Haifa, wie die palästinensische Polizei bekanntgab. Zehn Araber wurden getötet und 20 weitere Personen verletzt. Der Wagen des Oberbefehlshabers des britischen Streitkräfte in Jerusalem, General G. H. A. McMillan, fuhr am 1. März auf der Straße Jaffa-Jerusalem auf eine elektrische Mine und bog in die Luft. Der General befand sich nicht im Wagen. (Dena-Reuter-AP) Frankfurt am Main, 3. März. Die jüdischen verschleppten Personen in Deutschland können sich vom 3. März 1948 an für die Umsiedlung nach Palästina registrieren lassen, gab die Internationale Flüchtlingsorganisation in Frankfurt bekannt. Im ersten Quartal des Rechnungsjahres 1948 des Zweinonenbudgets wird der Deutschen Post für die Dauer eines Jahres ein Fonds von 25 000 Dollar zur Verfügung gestellt, teilte die Zweimächte-Kontrollkommission für die Post und Fernmeldewesen am 1. d. Mts. mit. Die Gaststätten sind nicht mehr verpflichtet, zu jeder Mahlzeit auch ein vegetarisches Menü anzubieten, teilte die Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit. (Dena-AP) Stuttgart, 3. März. Der amerikanische Militärattaché für Deutschland, General Lucius D. Clay traf am 3. d. Mts. gegen Mittag in Stuttgart ein, um mit dem Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, interne Besprechungen zu führen. (Dena) Köln, 3. März. Henry Ford jr., der am 2. März in England seiner letzten und einzigen Mitarbeiter mit dem Auto aus Amsterdam in Köln eintraf, um die deutschen Ford-Werke zu besichtigen, erklärte zu Pressevertretern, er habe bis jetzt keine Pläne für das weitere Schicksal des deutschen Zweigwerkes seines Unternehmens. (AP)

einem sonst vermeidbaren Krieg hineingerissen werden. Es handelt sich nicht um ein Wirtschaftsabkommen, das den finnischen geschäftliche Vorteile auf dem russischen Markt, sondern es würde im Gegenteil die finnischen Beziehungen zu anderen Märkten äußerst nachteilig beeinflussen.

Die Reaktion Skandinaviens auf die Vorgänge in Finnland

Oslo, 3. März. (AP) Einflußreiche Politiker Oslos erklärten am Dienstag, daß die antikommunistische Stimmung in Norwegen jetzt ausgeprägter denn je sei und daß die norwegischen Truppen nach Unterstützung des Paktes organisiert werden. Die Sozialdemokraten nehmen an diesen Versammlungen nicht teil, wie der Führer ihrer Parlamentsfraktion, Onni Bjoerke, erklärte. Der Vorsitzende des starken agrarischen Blockes im Parlament, Juho Koivisto, sagte am 2. d. Mts. vor der Presse, es bestehe kein Grund, Marshall Stalins Gesuch ein Nein entgegenzusetzen. Präsident Paasikivi befand sich in angemessener Weise mit der Frage.

US - Hilfe für Griechenland und die Türkei

Washington, 3. März. (AP) Außenminister George Marshall hat am Montag am 3. März vor dem Außenpolitischen Ausschuss des amerikanischen Repräsentantenhauses erklärt, es bestehe eine große Gefahr, daß Griechenland und die Türkei ihre Freiheit nicht erhalten können, wenn sie nicht weitere militärische Unterstützung von den Vereinigten Staaten erhalten. Sie sprachen vor dem Ausschuss, um die Forderung der Regierung auf weitere Bewilligung von 275 Millionen Dollars zum Ankauf von Geschützen, Flugzeugen und anderen Waffen für die beiden Länder zu unterstützen. Mit der Bewaffnung der Türkei und Griechen könne man die gegen sie gerichtete Aggression entmüden, sagte Marshall. Griechenland und die Türkei seien zu beweisenden, so fügte Marshall hinzu, wie die Kommunisten gegen die Länder vorgehen, die sich ihren Expansionsbestrebungen widersetzen. Solange Griechenland und die Türkei dieser Bedrohungen ausgesetzt seien, könne die amerikanische Unterstützung kaum eingestellt werden.

Bildung der Trizone Gegenstand der Londoner Besprechungen

London, 3. März. (Dena-Reuter) Auf der Dienstagsitzung der Londoner Dreimächte-Konferenz über die Trizone sollen, wie Reuter aus diplomatischen Kreisen erfährt, Einzelheiten über einen Anschließ der französischen Besatzungszone an die Bizonen besprochen werden. Die Sitzung soll besonders erfolgreich gewesen sein. Die Botschaftsdelegation hat am letzten Teil der Besprechungen nicht teilgenommen, da die Anschließfrage der französischen Zone nur die drei westlichen Besatzungsmächte direkt interessiert. In Berlin erklärte laut AP General Luthens D. Clay nach seiner Rückkehr aus London, die Dreimächtekonferenz über die Zukunft Deutschlands in London mache gute Fortschritte. Der General fügte hinzu, er würde sehr überrascht sein, wenn die Verhandlungen über die Verschmelzung der französischen Zone Deutschlands mit der Bizonen bereits in London abgeschlossen würden.

Fünfmächtekonferenz verhandelt über eine westdeutsche Union

Brüssel, 3. März. (AP) Die am 4. d. Mts. in Brüssel beginnende Fünfmächte-Konferenz wird sich mit den wirtschaftlichen, politischen, sozialen und verteidigungsmäßigen Aspekten der vorgeschlagenen Allianz zwischen England, Frankreich und den Beneluxländern befassen, wie ein Sprecher des belgischen Außenministeriums am Dienstag erklärte. Großbritannien wird auf der Konferenz durch den britischen Botschafter in Belgien, Sir George Rendell, und Frankreich durch den französischen Botschafter, Comte d'Haute-Cloque und den Botschaftsrat Roland de Margerie, vertreten werden. Die holländische Delegation führt der Botschafter in Brüssel, Baron van Slooten, Luxemburg wird durch den luxemburgischen Botschafter, Robert, und den Berater der Regierung, Pierre Elvinger, vertreten. Fernand van Langenhove, der ständige Delegierte Belgiens bei den UN, führt die belgische Delegation.

Im Telegrammstil

Havana, 3. März. Die internationale Handelskonferenz, die am 21. November unter Beteiligung von 60 Nationen begann, wird ihre Arbeit voraussichtlich in etwa vierzehn Tagen abschließen. Der Koordinierungsausschuss hat am 1. d. Mts. eine allgemeine Beilegung der Hauptgegenstände zustande gebracht, welche die Tätigkeit der Konferenz beenden werden. (Dena-Reuter) Manila, 3. März. Die Bizonen wurden 6300 t Kopa im Werte von 1450 000 Dollars von den USA bei der philippinischen Regierung angekauft. (AP) London, 3. März. Alexander Ljubimov ist aus seinem Amt als Handelsminister der UdSSR wegen mangelhafter Leistungen entlassen worden, meldete am 3. d. Mts. die TASS laut Radio Moskau. Sein Nachfolger sei Wassilj Shawronow. Die Admiralität gab am 3. März bekannt, daß zwei britische Korvetten in der Straße von Gibraltar nach der Westküste, Goldküste, dem schauaplatz ausdauernden Unruhen, ausgelassen sind. (AP) Saigon, 3. März. Die dem Überfall eines überaus starken Vietnam in Südvietnam, nach dem handes auf eine aus etwa 60 Wagen bestehende Fahrzeugkolonne zwischen Saigon und Dalat am 1. März sind von den etwa 500 Mannes der Wagen mindestens 200 Franzosen, Ananiten und Chinesen ums Leben gekommen oder werden vermisst, wie aus amtlichen Quellen am Mittwoch verlautet. (AP) Jerusalem, 3. März. Ein Atomkern, der am 2. März explodierte am 3. d. Mts. im Geschäftsviertel von Haifa, wie die palästinensische Polizei bekanntgab. Zehn Araber wurden getötet und 20 weitere Personen verletzt. Der Wagen des Oberbefehlshabers des britischen Streitkräfte in Jerusalem, General G. H. A. McMillan, fuhr am 1. März auf der Straße Jaffa-Jerusalem auf eine elektrische Mine und bog in die Luft. Der General befand sich nicht im Wagen. (Dena-Reuter-AP) Frankfurt am Main, 3. März. Die jüdischen verschleppten Personen in Deutschland können sich vom 3. März 1948 an für die Umsiedlung nach Palästina registrieren lassen, gab die Internationale Flüchtlingsorganisation in Frankfurt bekannt. Im ersten Quartal des Rechnungsjahres 1948 des Zweinonenbudgets wird der Deutschen Post für die Dauer eines Jahres ein Fonds von 25 000 Dollar zur Verfügung gestellt, teilte die Zweimächte-Kontrollkommission für die Post und Fernmeldewesen am 1. d. Mts. mit. Die Gaststätten sind nicht mehr verpflichtet, zu jeder Mahlzeit auch ein vegetarisches Menü anzubieten, teilte die Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit. (Dena-AP) Stuttgart, 3. März. Der amerikanische Militärattaché für Deutschland, General Lucius D. Clay traf am 3. d. Mts. gegen Mittag in Stuttgart ein, um mit dem Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, interne Besprechungen zu führen. (Dena) Köln, 3. März. Henry Ford jr., der am 2. März in England seiner letzten und einzigen Mitarbeiter mit dem Auto aus Amsterdam in Köln eintraf, um die deutschen Ford-Werke zu besichtigen, erklärte zu Pressevertretern, er habe bis jetzt keine Pläne für das weitere Schicksal des deutschen Zweigwerkes seines Unternehmens. (AP)

Geistige Demontage

Mit diesem Schlagwort wendet sich ein ganz bestimmter Kreis gegen einen Neuaufbau der Schule. Man denkt ungefähr so: Im Ausland fürchtet man den Deutschen noch immer; man glaubt dort, daß er mit seiner Intelligenz, seiner Schaffenskraft und seiner guten Schulbildung sich doch wieder emporarbeiten werde. Das soll aber unbedingt verhindert werden. Darum nimmt man dem Deutschen sein letztes Gut, das er aus dem Zusammenbruch gerettet hat; man zertrümmert seine Schule. Und jeder, der an der Umgestaltung mithilft, ist ein Verräter. Da muß der brave Bürger aufhorchen; und er ist bereit, alles zu tun, um seinen Kindern dieses letzte Vermögen zu erhalten, nachdem sonst alles verfallen ist.

Man kann über die Notwendigkeit der Reform und über ihre Durchführung verschiedener Meinung sein; aber so naiv sollte man eine ablehnende Haltung doch nicht begründen. Vor 140 Jahren stützte sich der neue Staat im wesentlichen auf eine neue Erziehung. Fichte, Schleiermacher und andere verstanden sich damals als organisch gegliederte Einheitschule, die jedem Kinde die seiner Begebung gemäße Ausbildung sichert. Leider hat die bald einsetzende politische Revolution die Durchführung dieser Pläne verhindert, die schon 150 Jahre vorher Comenius aufgestellt hatte. Und vor genau 100 Jahren haben die freiheitlichen Männer in der Paulskirche zu Frankfurt diese Forderung aus nationalen und politischen Gründen erhoben. Die heutige Schulreform zeigt in ihrer Struktur den Charakter des 19. Jahrhunderts und entspricht nicht mehr unserer Wirklichkeit. Ohne auf den Zusammenhang zu achten, hat man jedem Verlangen nachgegeben und die verschiedensten Schulformen nebeneinander gestellt. So sind in dieser Zeit der Volksschule und dem Gymnasium, die Realschule und das Realgymnasium, die Fach- und Berufsschulen, sowie die verschiedensten Reformanstalten entstanden. Bestimmt haben sie alle Gutes geleistet und ihren Schülern einen ansehnlichen Wissensstoff gegeben. Aber in ihrer Zersplittertheit sind sie doch ein Bild des politischen Lebens der Vergangenheit. Sie haben nicht vermocht, die Jugend zur Überwindung der sozialen Spaltung zu erziehen, sie haben nicht Gemeinschaftswillen geformt, auf dem sich eine fruchtbare Innen- und Außenpolitik hätte aufbauen können. Das hat um die Jahrhundertwende Naumann feststellen müssen, als das deutsche Romanzeitalter seinen Gedankenromanzen, das wiederholte sich 1919 wie 1933.

Diese ewig Geistigen wenden sich auch heute gegen jeden Versuch, eine Schule zu schaffen, die unseren heutigen Verhältnissen entspricht und die in die Zukunft weist. Sie sehen nur die „schöne“ Vergangenheit und suchen mit letzter Anstrengung, ihre alten Vorrechte zu sichern. Sie wissen auch nicht, daß die geplanten Reformen bereits in vielen Ländern durchgeführt sind, ohne die Kultur zu gefährden. Der Neuaufbau der Schule ist mehr als eine äußere Reform. Er ist ein Prüfstein für unser politisches Denken. Es ist notwendig, daß wir in der Neugestaltung unseres staatlichen und kulturellen Lebens die Schule nicht als einen abgeschlossenen Strich machen und die Vergangenheit und gläubig einen Weg suchen, der sicher nicht leicht ist, aber doch in die Zukunft führt. Wir können auch versuchen, das Vergangene zu restaurieren, uns in eine unwahre Romanze zu flüchten und den Anschluß an die Welt wieder versäumen. Hell.

Die Leipziger Messe hat begonnen

Berlin, 3. März. (AP) Tausende von deutschen und ausländischen Besuchern strömten am 2. März nach Leipzig, um sich die alljährliche Frühjahrsmesse anzusehen, und fanden, daß der Nachdruck einmal auf den verstaatlichten Industrien liegt. Es ist sicherlich, daß die Auswahl der ausgestellten Erzeugnisse beträchtlich größer war. Nach Aussagen einiger Händler seien die Waren aber weder für gewöhnliche Bedürfnisse noch durch die allgemein üblichen Handelskanäle erhältlich. Die verstaatlichten Firmen tragen ihre eigenen Namen, doch haben die Inhaber wenig Führung mit den Käufern, die über eine zentrale Verkaufsstelle verhandeln müssen. Neben den verstaatlichten Industrien sind die privaten Firmen in großer Anzahl erschienen. Vertreter der Messeleiter erklärten, die Zahl der ausländischen Käufer, die sich für die diesjährige Leipziger Frühjahrsmesse registrieren ließen, habe sich gegenüber des Vorjahres verdoppelt. Einen politischen Anstrich erhält die Messe durch die vielen Plakate, die verkünden, die Messe sei „eine Brücke zur deutschen Einheit.“

General Hays vor dem Länderrat

Stuttgart, 3. März. (Dena) 275 000 Tonne Lebensmittel sind allein für den Monat März für die Bizonen zu importieren. General Hays erklärte, er werde sich mit dem Länderrat der US-Zone über die Lieferung von Brotgetreide für die Bizonen beraten. General Hays erklärte, er werde sich mit dem Länderrat der US-Zone über die Lieferung von Brotgetreide für die Bizonen beraten. General Hays erklärte, er werde sich mit dem Länderrat der US-Zone über die Lieferung von Brotgetreide für die Bizonen beraten.

Länderrat der US-Zone bleibt weiterhin bestehen

Stuttgart, 3. März. (Eig. Ber. -Hue-) Die Ministerpräsidenten der US-Zone haben sich mit General Clay über die Existenz des süddeutschen Länderrates ausgesprochen, wobei General Clay seinen Standpunkt dahingehend ausführte, daß er den Befehl, den er seinerzeit zur Errichtung des Länderrates gegeben habe, nicht zurücknehme. Doch werden die amerikanischen Vertreter des Länderrates in den nächsten ein bis zwei Monaten zurückgezogen werden. Er möchte die Ministerpräsidenten veranlassen, schwebende Fragenkomplexe in den Ministerpräsidenten der britischen Zone zu beraten und eine Organisation zu suchen, die die bisherige Arbeit des Länderrates fortsetzen könne.

General

Die Gewählten

Mit 36 von 44 Stimmen hat der Karlsruhe Stadtrat am 2. 3. den bisherigen Bürgermeister F. G. ...

Im Sommer 1945 wurde Fridolin Heurich ...

Ein unbeliebter Frauenberuf?

Die Hausangestellte und ihr Verhältnis zur Hausfrau

„Es fällt mir nicht ein, den Schutz von ...

Bürgermeister F. Heurich wiedergewählt

Dr. Ball (DVP) und Dr. Gutekunst (SPD) als Beigeordnete gewählt

In der öffentlichen Stadtratssitzung am ...

Dr. Otto Ball war als Dipl. Ing. lange ...

KURZE STADTNOTIZEN

Steuerkarten 1948. Die Arbeitnehmer und ...

1,03 Mill. To. Eisenkontingente für das 1. Halbjahr 1948

Die Verwaltung für Wirtschaft hat jetzt ...

Das Problem der Saarkohle. Auch nach ...

KURZE STADTNOTIZEN

51/48/60. Horn Friedrich, Angestellter bei ...

1,03 Mill. To. Eisenkontingente für das 1. Halbjahr 1948

Die Verwaltung für Wirtschaft hat jetzt ...

KURZE STADTNOTIZEN

51/48/60. Horn Friedrich, Angestellter bei ...

Anteilige Bekanntmachungen

Emil Deusch, Schriftsetzer, m. B. Mann, usw. ...

Verloren / Gefunden

Dr. med. S. Henkes, Geb. 1871, 31. ...

Verloren / Gefunden

Dopp. Ehering 16, 2. Altbau, verliert ...

Verloren / Gefunden

Verloren: 1. Leinwand, 2. ...

Verloren / Gefunden

Verloren: 1. ...

Verloren / Gefunden

Verloren: 1. ...